

„Der schönste aller Bahn-Wanderwege in der Steiermark!“

Das Besondere. Zum Steirischen Thermenland gehört auch der oststeirische Bezirk Feldbach; dieser wiederum bildet das Herzstück im „Steirischen Vulkanland“. Dessen großräumig konzipiertes Fußwege-Netzwerk heißt „Auf den Spuren der Vulkane“; dazu zählen auch der „Kaskögerlweg“ und die „Handspur“. An beide Routen knüpft der Gleichenberger Bahn-Wanderweg an, ebenso an das Wegenetz der Region Bad Gleichenberg. Unter allen Wegen sticht der „Gleichenberger Bahn-Wanderweg“ hervor: Er bindet viele Bahnstationen ein und verknüpft die Bahnhöfe Feldbach, Gnas und Bad Gleichenberg. Keine andere Fußstrecke in dieser Region lässt sich derart individuell gestalten wie der „Gleichenberger Bahn-Wanderweg“. Ihm gebührt das große Prädikat „Schönster Bahn-Wanderweg der Steiermark!“

Die Gleichenberger Bahn wurde am 15. Juni 1931 eröffnet. Die in Normalspur (1435 mm) angelegte Strecke ist 22 Kilometer lang. Die kurvenreiche Trasse zählt zu den „steilsten Adhäsionsbahnen in den Alpen“: Zwischen Gnas und Katzendorf beträgt die Neigung bis zu 42 Promille. Zugreisende erfahren üppiges Grünland und Obstland, prächtige Mischwälder und schmucke Höhenrücken. Der in Rot-Weiß-Grün prangende Triebwagen ET 2 befährt die Strecke planmäßig, jedoch ebenso für Sonderfahrten. Richtung Graz gibt es gute Anschlüsse. Bitte einsteigen!

Wandern mit Bus und Bahn. Der „Gleichenberger Bahn-Wanderweg“ ist nach beiden Richtungen gleich gut begehbar. Als Umsteigeknoten für Zugverbindungen Richtung Graz und Fehring dient der ÖBB-Bahnhof Feldbach. Die Park+Ride-Plätze sind kostenlos benutzbar. Bei so viel Komfort fällt der Entschluss leicht zum Wandern mit der Gleichenberger Bahn. Die Empfehlung heißt einmal mehr: Eine Strecke zu Fuß hin, die zweite Strecke mit dem Zug oder Bus zurück. Bitte einsteigen!

Feldbach – Burgfried. Vom Bahnhofplatz durch die Franz-Josef-Straße zum Rathaus; davor steht der „Metzen“, ein historisches Hohlmaß, das Wahrzeichen der Bezirksstadt Feldbach. Durch das Grazer Tor erreicht man die Ottokar-Kernstock-Straße und geht an ihr in Richtung Landeskrankenhaus (LKH). Man zweigt zum Kalvarienberg ab, überquert diesen und gelangt zum benachbarten Kristaberg; auf dessen Kuppe steht in großartiger Panoramalage das kleine Gehöft Uhl. Die benachbarte Anhöhe wird von einem bildschönen Birnbaum dominiert. Man kommt erstmals an die Trasse der Gleichenberger Bahn heran. Kurz nach der Bahnhaltstelle Prädiberg zweigt der Bahnwanderweg

links ab und leitet sodann parallel zur Bahntrasse durch prächtigen Mischwald. Nächst der Kilometersteine 8,5 und 9,3 quert die Wanderroute das Gleis. An der Haltestelle Fischa lädt eine Rastbank ein, erst recht zum Rundumschauen. Der nahe dem Bahngleis verlaufende Fahrweg leitet zur leicht erhöht liegenden Haltestelle Burgfried (Verbund-Zonengrenze; 1,2 km von Burgfried entfernt der Bahnhof Gnas).

Burgfried – Hohegg. Die Wanderroute leitet alsbald linker Hand in den Wald und durch diesen abwärts zum Gehöft Niederl vlg. Simmerl. Linkshaltend, auf einem Flurweg, zu einer asphaltierten Hofzufahrt und auf dieser bergab nach Maierdorf. Am südlichen Ortsende zweigt man links ab (Richtung Ludersdorf). Gleich an der ersten Straße bergan; man überquert die Bahntrasse und folgt der Straße bis zur Gabelung am Hohegg. Lohnender Abstecher: Auf die Hohegg-Kuppe; Aussichtsplatz, Denkmal; Gehzeit 5 Min.

Hohegg – Haltestelle Trautmannsdorf – Bad Gleichenberg. An der abwärts führenden Straße gabelt sich der Bahn-Wanderweg an einer Wildschutz-Infotafel der „Jägerschaft Trautmannsdorf“ folgend:

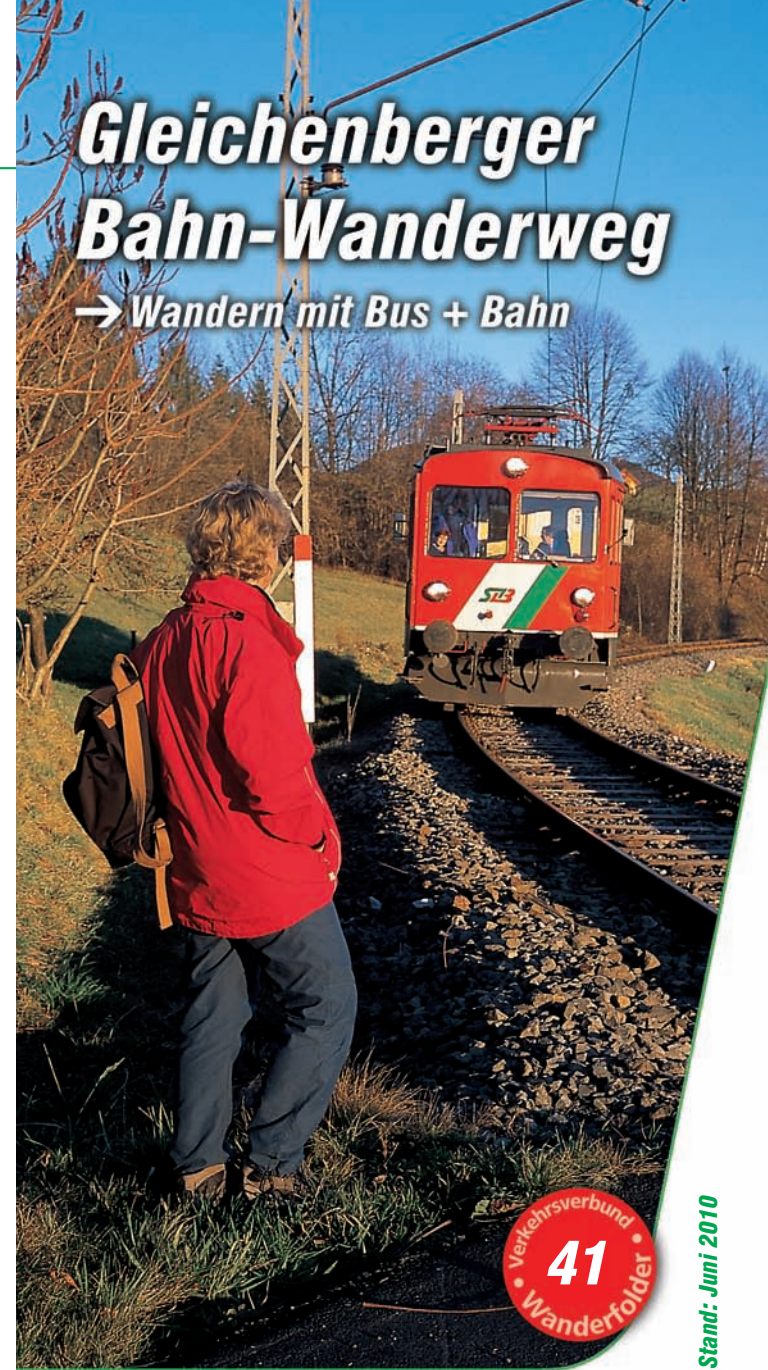
Abschnitt A • Route via Trautmannsdorf • „Sommerweg“. Im Wald abwärts zum Trautmannsdorfer Bach; auf Feldwegen zu einem Wohnhaus. Südlich davon wechselt man an das linke Ufer. An einer Flurstraße talauswärts zur „Handspur“; an dieser zur Bahnstation Trautmannsdorf. An der Reserlstraße zum Wald-Café (hierher leitet auch der „Taferlweg“). Nun durch ein Waldstück; anschließend linkshaltend: Ab dem Haus Hohe-Warte-Weg 398 leitet ein Fußweg zum Kreisverkehr. Unweit davon erreicht man die Landesbahn-Endstation Bad Gleichenberg.

Abschnitt B • Route via Hofstätten • „Buggy-tauglich“. Aus Richtung Hohegg kommend, an der Straße weiter abwärts, über die Eisenbahnkreuzung und rechtshaltend zur Bahnhaltstelle Hofstätten. Ab der gleichnamigen Siedlung zur Bahn-Unterführung und aus dieser bergan zu einer Höhenstraße. An ihr südwärts, über eine Geländekuppe (Wetterkogel) und zur Bahnstation Trautmannsdorf. Ab hier, wie unter Abschnitt A beschrieben, durchwegs auf Fußwegen zur Landesbahn-Endstation Bad Gleichenberg.

© 2010 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer

Titelbild: Die Gleichenberger Bahn bei Hofstätten. Foto: Günter Auferbauer
Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.



Gleichenberger Bahn-Wanderweg

→ Wandern mit Bus + Bahn

Verkehrsverbund
41
Wanderfolder

Stand: Juni 2010

Die Wanderstrecken

Spezielle Beschilderung mit Schriftzug und Lok-Symbol
Ausgangspunkt: ÖBB-Bahnhof Feldbach (282 m)
Zielpunkt: Landesbahn-Endbahnhof Bad Gleichenberg (269 m)
Gehzeiten • Höhenmeter • Weglängen:
 Bis zu 6 Std.; Anstieg 585 Hm, Abstieg 600 Hm; 22 km
 Feldbach – Fischa – Burgfried: 3 Std.; 11,2 km
 Burgfried – Maierdorf – Hohegg: 1.15 Std.; 4,3 km
 Abschnitt A • Route via Trautmannsdorf: 1.45 Std.; 6,5 km
 Abschnitt B • Route via Hofstätten: 2 Std.; 7 km

Feldbach – Hohegg – Bad Gleichenberg

Feldbach (282 m) – Kalvarienberg (374 m) – Prädiberg (390 m) – Fischa (390 m) – Burgfried (400 m) – Gehöft Simmerl (350 m) – Maierdorf (294 m) – Denkmal am Hohegg (410 m).
 Nach dem Hohegg zur Weggabelung (360 m); folgend weiter:

ab Hohegg • Abschnitt A • „Sommerweg“: Fußwege; Hohegg / Weggabel (360 m) – Trautmannsdorf (270 m) – „Handspur“ – Bahnhofstelle Trautmannsdorf (310 m) – Wald-Café – Landesbahn-Endbahnhof Bad Gleichenberg (269 m)

ab Hohegg • Abschnitt B • „Buggy-tauglich“: Straßen; Hohegg / Weggabel (360 m) – Hofstätten (371 m) – Wetterkogel (410 m) – Bahnhofstelle Trautmannsdorf (310 m) – Wald-Café – Landesbahn-Endbahnhof Bad Gleichenberg (269 m)

Orientierung • Touristische Informationen

Wanderkarte: Freytag und Berndt, WK 412
Wanderführer: Rother-WF „Ost-Steiermark“ – www.rother.de
TVB Feldbach: Tel. 03152 / 3079 – www.feldbach-tourismus.at
Bad Gleichenberg: Tel. 03159 / 2203; www.bad-gleichenberg.at
Steirische Landpartie: Gudrun Haas – www.suedoststeiermark.at

Unterwegs mit Bahn und Bus • Park+Ride

Anfahrt nach Feldbach • Rückfahrt von Feldbach:
 S-Bahn Linie S3 (Graz – Fehring – Graz); Anschluss-Reisende Richtung Bad Gleichenberg in Feldbach, bitte, umsteigen
Rückfahrt von Bad Gleichenberg:
 Gleichenberger Bahn, täglich (Feldbach – Gleichenberg – Feldbach); Anschluss-Reisende Richtung Graz in Feldbach, bitte, umsteigen
 Regionalbus Linien 400, 416
Park+Ride: An den Bahnhöfen Feldbach, Gnas, Bad Gleichenberg

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:
 Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr
Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr
 Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)
 E-Mail: service@mobilzentral.at
www.verbundlinie.at • www.busbahn bim.at

